

LIONS SEN im Club

Unterstützung von älteren Lions

durch Mitglieder ihres eigenen Lions Clubs

Grundgedanke:

Wenn Lions Clubs Senioren in der Gesellschaft unterstützen, so sollten sie darüber die Unterstützung von älteren Mitgliedern ihres eigenen Clubs nicht vernachlässigen. Dasselbe ist auch zu bedenken bei jüngeren Mitgliedern, die körperlich beeinträchtigt sind.

Oft sind es nur kleine Einschränkungen, die Clubmitglieder zum völligen Verzicht ihrer Teilnahme am Clubleben nötigen. Und oft entwickeln sich diese Störungen schleichend. Unser Ziel muss es sein, allen Lions die Teilnahme am Clubleben bis ins hohe Alter zu ermöglichen.

Nicht zu vergessen ist dabei, dass das Clubleben einer zunehmenden Vereinsamung vorbeugen und so durchaus von größerer Bedeutung für den betroffenen Lion werden kann.

Dazu mögen die folgenden Vorschläge hilfreich sein:

1) Zugang zum Veranstaltungsort

- barrierefreier Zugang zum Lokal
- barrierefreier Zugang zum WC-Bereich
- ebenerdig
- durch Personenaufzug erreichbar
- für Rollstuhlfahrer behindertengerechtes WC

2) Anfahrt zum Veranstaltungsort

- Abholung von zu Hause aktiv anbieten, denn mit zunehmendem Alter fällt vielen Menschen auch das Autofahren wegen eingeschränktem Sehvermögen oder verlangsamter Reaktionsgeschwindigkeit schwerer. Die gemeinsame Hin- und Rückfahrt kann auch zum Gedankenaustausch unter Lionsfreunden genutzt werden
- Parkplatz in unmittelbarer Nähe des Veranstaltungsortes freihalten (Heimfahrt meist in der Dunkelheit!)

3) Akustik bei Veranstaltungen

- Platz nahe am Referenten freihalten
- Bei größeren Veranstaltungen Mikrofon und Lautsprecher
- Bei Stimmengewirr für Hörgeräteträger einen „Paten“ einsetzen

4) Sichtverhältnisse bei Veranstaltungen

- Gute Ausleuchtung des Raumes
- Gute Ausleuchtung auf den Tischen
- Platz nahe an der Leinwand freihalten
- Bei Vorträgen nicht zu kleine Schriftbilder oder Darstellungen verwenden
- Klare Kontraste wählen

5) Essen

- Angebot von kleineren Portionen
- Angebot von Treffen zum Mittagstisch, zumindest für die Senioren

6) Sitzgelegenheiten

- Sitz mit Blickrichtung zum Referenten bzw. zur Leinwand
- Sitze mit Armlehnen anbieten
- Bei Stehempfangen Sitzgelegenheiten entlang der Wand mit kleinen Abstelltischen
- Bei Stehempfangen mit Stehtischen Barhocker mit Rückenlehne

7) Temperatur

- bei Sommerveranstaltung schattige Plätze bereithalten
- bei Winter- (und auch Sommer-) veranstaltung für Aufwärmmöglichkeiten sorgen

8) Clubreisen

- Plätze in den vorderen Reihen des Busses für Senioren freihalten, da ältere Menschen erfahrungsgemäß lieber vorne sitzen
- Gelegenheiten zur WC-Benutzung einplanen
- Koffertragen bzw. -rollen anbieten
- Doppelzimmerwünsche von Alleinreisenden erfüllen, da Einzelzimmer oft klein sind oder sich in ungeliebten Bereichen befinden wie in der Nähe von Aufzügen oder Küchendunstabzügen
- bei Führungen „Paten“ einsetzen (bei schlechtem Hören, bei Mobilitätseinschränkung)
- Zimmer mit Aufzugsanbindung aussuchen
- Keine zu langen Wege vorsehen

9) Kontakte

- Wenn ein Clubmitglied nun wirklich nicht mehr zu den Veranstaltungen kommen kann, so muss trotzdem Kontakt zu ihm gehalten werden durch
 - Rundschreiben
 - Mitteilungen
 - Protokolle
 - Fotos
 - Besuche
 - Geburtstags- und Weihnachtskarten vom Präsidenten
 - Besuche im Krankheitsfall, Kontakt zu Angehörigen
- Kontakt halten zum verwitweten Ehepartner durch Einladung
 - zu allen Veranstaltungen außer Mitgliederversammlung
 - vor allem zu Weihnachtsfeier, Präsidentenwechsel und Clubreise
 - zu Activities
 - Geburtstags- und Weihnachtskarten vom Präsidenten

10) Elektronische Medien

- Generelle Hilfe bei elektronischen Medien
- Hilfsangebot in einer situationsgerechten Form von „Wir verbinden Sie“
- Bei online-Clubmeetings sollte ein Internet-versiertes Mitglied ein damit nicht vertrautes Clubmitglied in dessen Zuhause aufsuchen und mit ihm zusammen in geselligem Beisammensein das Meeting genießen
- Zeitschrift „Lion“ als Hörheft unter „LION hörbar“ auf www.lions.de

11) Tod eines Clubmitgliedes

- Zuallererst Kontaktaufnahme mit der Familie des Verstorbenen, denn den Wünschen des Verstorbenen bzw. dessen Familie ist auf jeden Fall nachzukommen
- Der Club-Vorstand betraut dasjenige Clubmitglied mit der Kontaktaufnahme, das die engste Beziehung zum Verstorbenen hatte. Das Amt im Club ist hier nicht von Bedeutung.
- Weitere Empfehlungen zu diesem Thema sprengen den Rahmen der vorliegenden Handreichung.
- Jeder Lions Club sollte sich jedoch schon im Vorfeld zu diesem Thema Gedanken machen und sich eine clubspezifische ToDo-Liste anlegen, denn vor dem Begräbnis eines Clubmitgliedes entsteht meist ein erheblicher Zeitdruck.

12) Grundsätzliches

- Abhalten eines Clubtreffens zu dem Thema „LIONS SEN im eigenen Club“
- Rechtzeitige Sensibilisierung des Vizepräsidenten zu diesem Thema
- Bei Clubtreffen auf Durchmischung von Jung und Alt achten
- Ernennung zum privilegierten Mitglied, somit entfällt die Präsenzpflicht

Es ist jedem Club zu empfehlen, offen und aufmerksam mit den Veränderungen im Alter bei sich selbst und bei den Lionsfreunden umzugehen.

In einem Freundeskreis sollte jedes Mitglied mindestens eine vertrauensvolle Kontaktperson im Club haben, die bei möglichen Einschränkungen auch als eine Art „Pate“ fungieren kann.

Auch wenn Clubzusammenhalt und Mitgliederbeteiligung sich primär im Amt des Mitgliedschaftsbeauftragten (MB) vereinen, so sollten neben dem MB alle Mitglieder darauf achten, dass jedes Mitglied und auch verwitwete Partner wertvolle Teile des Clubs sind und gebraucht werden und die Möglichkeit haben, sich auch entsprechend einzubringen.

„Wer die Freunde nicht ehrt, ist die Nadel nicht wert!“ (Handbuch für Mitgliedschaftsbeauftragte der Lions Clubs)

Dies ist eine Ausarbeitung von PDG Ulrich Haag mit Unterstützung durch GRSEN PDG Walter Swoboda und weiterer KSEN und SEN aus dem Multi-Distrikt.

aktualisiert am 07.04.2023